

Band VI - Weyarn im Krieg - Josef Hatzl

- Unsere Soldaten im 1. und 2. Weltkrieg -

670 Seiten - ca. 1.000 Abbildungen

„Hunderttausend Tote, das ist Statistik, aber einer, dem man nahestand, der fortgeht und nicht wiederkommt, das tut weh.“

Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry, der selbst als Pilot eines Aufklärungsflugzeuges im Zweiten Weltkrieg gefallen ist, trifft mit diesem Ausspruch genau das, was Josef Hatzl als Autor des 6. Bandes aussagen will – es sind nicht die „Soldaten“, die im Vordergrund stehen, sondern es ist der Mensch, der sich dahinter verbirgt.

1. Kriegerchroniken

Die Kriegerchroniken des Ersten Weltkrieges waren eine wichtige Grundlage für diesen Doppelband und deshalb auch Gegenstand eines eigenen Kapitels. Wohlbehütet liegen diese Unikate in sicherer Verwahrung. Der ursprüngliche Zweck dieser Bücher sollte jedoch sein, das Gedenken an die Kriegsteilnehmer zu bewahren. An dieses Vermächtnis der Alten schließt das aktuelle Werk an und bringt viele Fakten daraus erstmals an die Öffentlichkeit.

2. Die Soldaten des 1. Weltkrieges

3. Die Soldaten des 2. Weltkrieges

Auf fast 450 Seiten werden mehr als 1.500 Biografien von Kriegsteilnehmern des 1. und 2. Weltkrieges (Gefallene, Vermisste und Heimkehrer) aus den ehemaligen Gemeinden Gotzing, Holzolling, Reichersdorf, Wattersdorf und Wies (nur teilweise) vorgestellt; auch das zur Gemeinde Valley gehörende Mühlthal ist durch seine Bindung zur Pfarrei Weyarn erfasst. Sehr umfangreich werden die Einheiten und Stationen aufgelistet, sowie die mitgemachten Schlachten und Gefechte; auch Verwundungen und Auszeichnungen der Soldaten sind erwähnt. Dort wo besondere Vorkommnisse aus dem Kriegsleben bekannt sind, wurden auch diese kurz beschrieben.

4. Gedenk- und Ehrentafeln

Zahlreich wurden die Soldaten des 1. und 2. Weltkrieges auf den Gedenk- und Ehrentafeln abgebildet, um die Erinnerung an die Kriegsteilnehmer zu bewahren. In vielen öffentlichen Gebäuden (Kirchen und Kapellen, Gasthäusern und Vereinsheimen) sind diese überdimensionalen Bilder auch heute noch zu finden. Eine Vielzahl von Menschen, die auf diesen Tafeln abgebildet sind, sind jedoch bereits der Anonymität zum Opfer gefallen, weil es keine Angehörigen mehr gibt, die deren Andenken pflegen. Dieses Kapitel widmet sich der Entstehung und Dokumentation dieser großformatigen Bilder, die in kleiner Ausführung vereinzelt auch in unseren Haushalten zu finden sind, jedoch nur wenig Beachtung finden.

5. Gedenkstätten

Der Gemeindebereich Weyarn zählt 15 Kriegerdenkmäler; sie künden von Trauer und Leid, das über die Familien der Gefallenen und Vermissten einher gebrochen ist. Sie sind jedoch auch Zeugnisse von Kameradschaft und Zusammenhalt über den Tod hinaus. Das Kapitel berichtet von Planungen und Opfern, die Veteranenvereine, Gemeinden oder Pfarreien über Jahre hinweg aufbringen mussten, um diese Gedenkstätten für ihre Angehörigen entstehen zu lassen, so wie wir sie heute kennen. Einweihungsfeierlichkeiten mit tausenden von Besuchern (in Neukirchen, wie auch in Weyarn) bleiben bis heute in ihrer Dimension unerreicht.